

StageReport

04

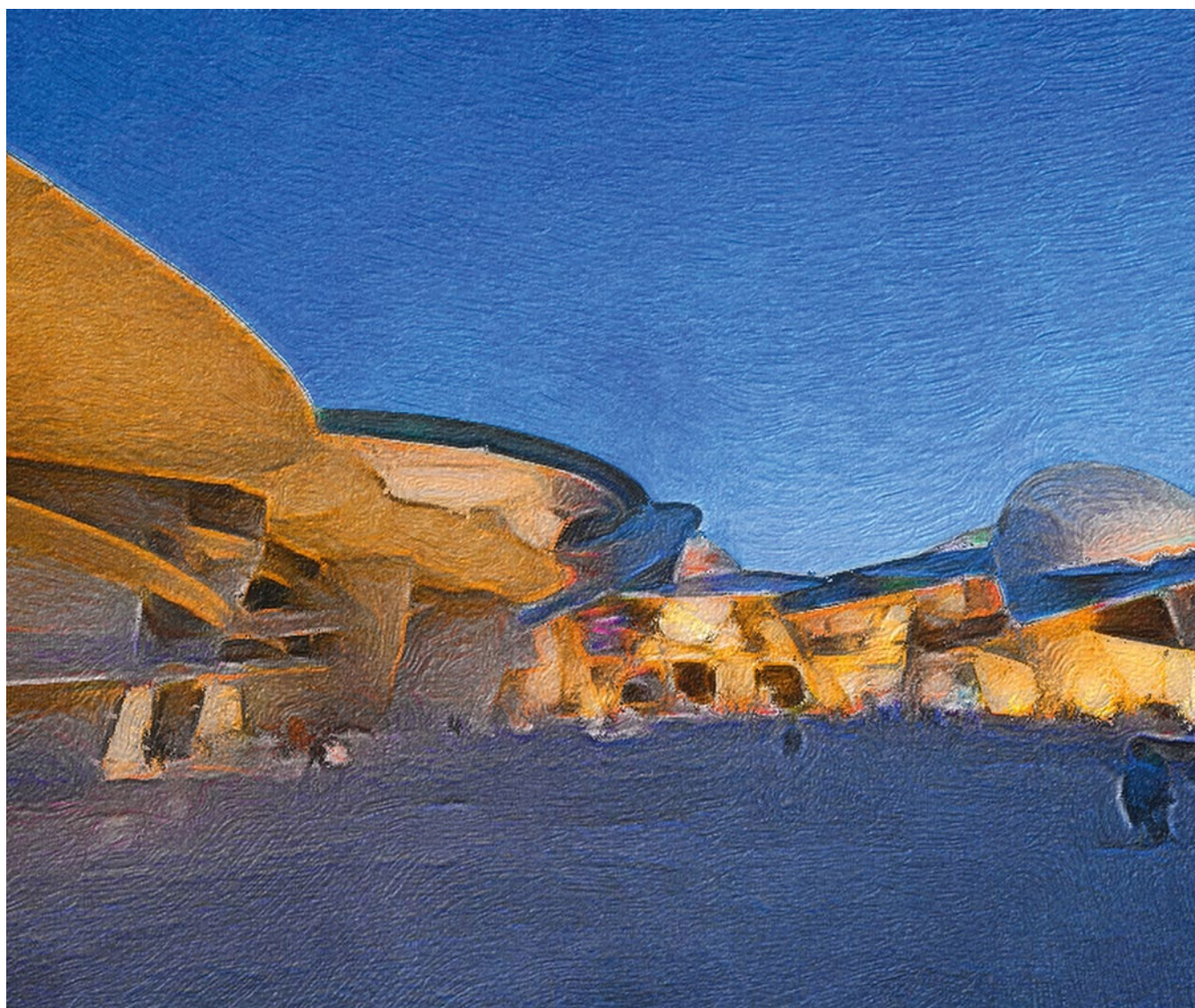
2026

BÜHNEN- UND SHOW-PRODUKTIONEN

Immersives Storytelling im Qatar National Museum

Wie eps und Nüssli ihr Business unter einem Dach bündeln
Seite 8

Warum Spectera mit Ed Sheeran auf Stationtour ist
Seite 16



**STARKER AUFTRITT.
SCHNELLER AUFBAU.**

MEHR ERFAHREN



Ein Stand. Viele Möglichkeiten.



QUIK BEAM QUIK SPOT QUIK PUNCH

Flexibel. Hochwertig. Visuell stark.

ARE YOU ON AIR™

FOR THOSE WHO CAN'T AFFORD TO MISS A WORD

THE NEW ONAIR HEADSET SERIES
One headset platform for every call, every workflow, and every production – across belpacks, panels, radios, and more.

- Perfect speech intelligibility
- Integrated PTT at your fingertips
- Ergonomic design for extended wear

Modular. Flexible. Built to last.

BOLERO WIRELESS INTERCOM

KAMAL SALIHINE
STAGE MANAGER
@ teamjettsett_tour



riedel.net

Mehr Budget, weniger Messe

Messen bleiben für deutsche Unternehmen zentral. 97,5 Prozent der im AUMA-Aussteller-Ausblick (AUMA ist der Verband der deutschen Messewirtschaft) befragten Firmen halten sie für unverzichtbar, 77,5 Prozent zählen sie zu ihren drei wichtigsten Kommunikationsmaßnahmen. Ein starkes Bekenntnis zur persönlichen Begegnung – gerade unter Konjunktur- und Kostendruck.

Doch wer daraus nur eine Erfolgsmeldung ableitet, übersieht die eigentliche Entwicklung. Vier von zehn Unternehmen wollen ihre Messebudgets erhöhen, ein weiteres Drittel hält sie stabil. Zugleich sinkt die durchschnittliche Zahl der Beteiligungen von 5,4 im Jahr 2025 auf voraussichtlich 5,1 in den Jahren 2026 und 2027. Die neue Messogleichung lautet: mehr Geld für weniger Auftritte.

Das bedeutet keineswegs größere Stände. Im ersten Quartal 2026 gab es 2,3 Prozent weniger Aussteller und 4,6 Prozent weniger vermietete Fläche als bei den jeweiligen Vorveranstaltungen. Die Besucherzahl stieg dagegen um 0,9 Prozent. Unternehmen verabschieden sich also nicht von Messen. Sie prüfen genauer, wo Präsenz strategisch notwendig ist, und reduzieren offenbar einzelne Auftritte.

Für Veranstalter bedeutet das Chancen und Herausforderungen. Leitmesen und klar positionierte Spezialformate können von der Konzentration profitieren. Wer relevante Communities, belastbare Geschäftskontakte und internationale Reichweite bietet, bleibt eher gesetzt. Austauschbare Veranstaltungen, deren Nutzen sich kaum belegen lässt, oder „Newbies“, deren Zukunft eher im Bereich von zeitgeistigem Charme statt klarer Perspektiven liegen, geraten dagegen unter Druck.

Noch deutlicher sind die Folgen für Messebauer und technische Dienstleister. Schrumpft die Fläche stärker als die Zahl der Aussteller, spricht vieles für kleinere Stände, Gemeinschaftsbeteiligungen und reduzierte Präsentationsarchitektur. Ein stabiles Budget kommt nicht zwingend bei Bau, Ausstattung und Technik an. Kostensteigerungen absorbieren Mittel, ohne dass mehr Leistung bestellt wird. 64,1 Prozent nennen steigende Kosten als größte Herausforderung; 54,5 Prozent spüren zusätzlichen Budgetdruck durch die wirtschaftliche Lage.

Vor diesem Hintergrund greift das vom AUMA verwendete Bild einer resilienten Branche zu kurz. Resilienz bedeutet derzeit nicht Wachstum in der Breite, sondern Konzentration auf die mutmaßlich wirksamsten Plattformen. Die geplante Milliarde für deutsche Messegelände bis 2029 verschärft deshalb die Frage: Entsteht neue Qualität – oder zusätzliche Kapazität für einen Markt, der Beteiligungen und Flächen eher reduziert?

Die Branche braucht weniger Selbstbestätigung und mehr Wirkungsnachweise. Entscheidend ist nicht, wie viele Unternehmen Messen wichtig finden. Entscheidend ist, welche Veranstaltungen im nächsten Budgetzyklus gesetzt bleiben – und warum.

Herzlichst

P. Blach

Ihr Peter Blach

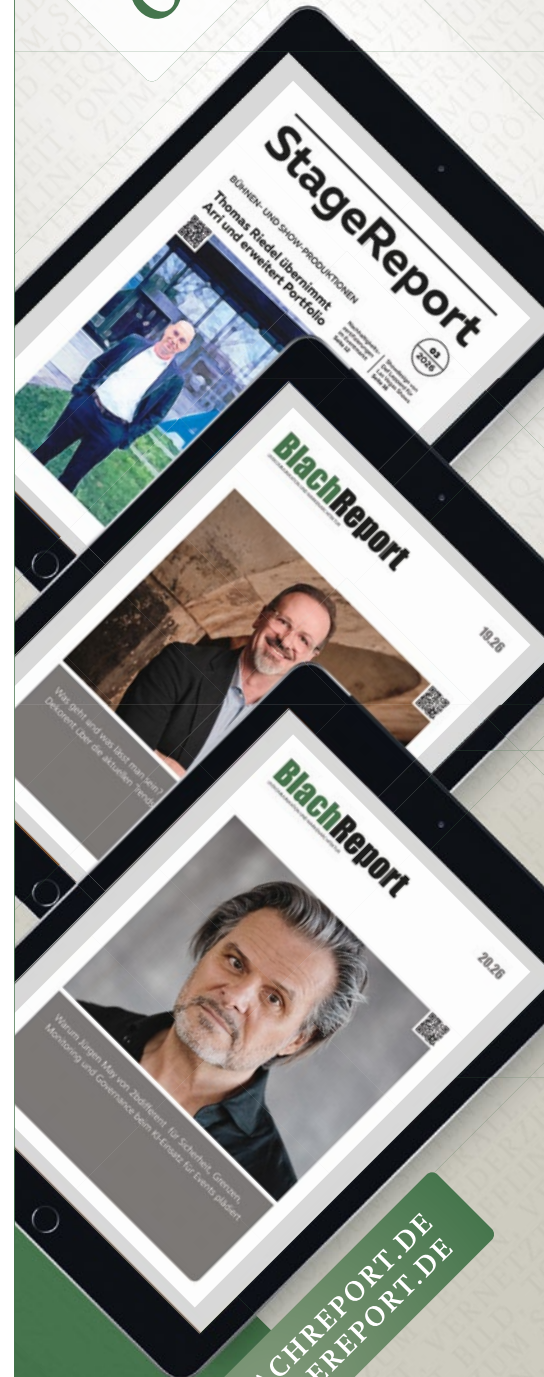
Inhalt

Titel: National Museum of Qatar (Foto: Antonio Pagano)

- | | |
|---|--|
| 4 AKTUELL leat con 2026 | 16 PRODUCTION Ed Sheeran mit Spectera auf Tour |
| 6 BUSINESS CrefoZert für Unternehmensentwicklung | 18 TOOLS Neues MS-Stereomikrofon in zwei Varianten |
| 8 BUSINESS eps und Nüssli bündeln Aktivitäten | 22 EQUIPMENT satis&fy investiert in Robe iEsprite LTL |
| 10 BUSINESS 50 Jahre Claypaky | 23 PEOPLE Jobs + Karriere |
| 12 DIGITAL Tools für Content Creator | 24 MARKETING-SERVICES |
| 14 PRODUCTION National Museum of Qatar | 26 INSIDE / IMPRESSUM Christopher Sicurella |

MEDIA BOARD

OUT NOW!



WWW.BLACHREPORT.DE
WWW.STAGEREPORT.DE

leat con 2026 – Convention für Experience-Technologie in Hamburg

Vom 6. bis zum 8. Oktober steht bei der Hamburg Messe wieder die Convention für Experience-Technologie leat con auf dem Programm. Der Branchentreff will keine klassische Fachmesse sein sondern sich als horizontale Plattform für die Entertainment- und Experience Technology Branche positionieren. Bei ihrer fünften Ausgabe soll die leat con vor allem ein Schaufenster für das Thema „Transformation“ werden.

1

2026 findet die leat con erstmals in drei Hallen der Hamburg Messe statt. Mit der Expansion sollen zusätzlicher Raum für Aussteller, neue Themencluster und gezielte Networking-Bereiche entstehen.

2

Thematisch geht es um die fünf Bereiche live tech, stage tech, broadcast, install und communicate.

3

Ausstellung und Convention sind gleichwertig: Geplant sind sieben Bühnen, Workshops, Training-Areas, Demoräume, Masterclasses und Side Events.

4

Der live tech Hub ist der Bereich der klassischen Veranstaltungstechnik – mit eigenem Programm, eigener Bühne und einer Community.

5

Der install Hub ist die ProAV-Plattform. Hier treffen Hersteller auf Systemintegratoren sowie auf Planer und Endanwender aus Unternehmen, Institutionen und dem Bildungsbereich.

6

Mit dem stage tech Hub kommt 2026 ein neues Kapitel auf die leat con. Es entsteht erstmals ein eigener Bereich für Fachleute der Bühnentechnik.

7

Themen wie AI und hybride Workflows bei professionellen Medienproduktionen widmet sich der broadcast Hub.

8

Der communicate Hub bringt erstmals die ITK-Branche auf die leat con – mit eigenem Programm zum direkten Austausch zwischen ITK und AV.

9

Der neo summit findet als KI-Konferenz für Event Professionals am 6. und 7. Oktober statt.

Hervorragende Bonität

Aventem bekommt CrefoZert für Unternehmensentwicklung



Holger Niewind, Geschäftsführer und Inhaber Aventem und Florian Wendorf, Head of Key Account Management bei Creditreform Düsseldorf/Neuss (v.l., Foto: Aventem)

Aventem wurde mit dem CrefoZert der Creditreform ausgezeichnet. Die Zertifizierung bestätigt ein ausgezeichnetes Bilanzrating, eine hervorragende Bonität sowie ein einwandfreies geschäftliches Verhalten. Damit gehört die Production Company zu den besten zwei Prozent der deutschen Unternehmen hinsichtlich ihrer Bonität.

Für Aventem fällt diese Auszeichnung mit einem weiteren Meilenstein zusammen: Das Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2006 hat sich das Unternehmen aus Hilden bei Düsseldorf zu einem der führenden Full-Service-Dienstleister für Veranstaltungstechnik und Setbau in der Live-Kommunikationsbranche in Deutschland entwickelt.

Mit 70 festen sowie über 300 freien Mitarbeitenden realisiert Aventem jährlich bis zu 600 Veranstaltungen in ganz Europa. Das Leistungsspektrum reicht von Licht-, Ton-, Medien- und Videotechnik über Rigging bis hin zu hochwertigem Set-, Bühnen- und Dekorationsbau aus eigener Produktion. Zum Kundenkreis zählen Unternehmen aus nahezu allen Branchen, die Aventem bei Corporate Events, Messen, Konferenzen sowie digitalen und hybriden Veranstaltungsformaten begleitet.

„Die Auszeichnung mit dem CrefoZert bestätigt unseren nachhaltigen Wachstumskurs und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unse-

Aventem konnte seine Marktposition kontinuierlich ausbauen und erzielt regelmäßig Spitzenplatzierungen in den Eventdienstleister-Rankings.

Aventem feiert dieses Jahr sein 20-Jähriges. Seit der Gründung hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Full-Service-Dienstleister für Veranstaltungstechnik und Setbau entwickelt.

ren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden in den vergangenen 20 Jahren“, erklärt Aventem-Geschäftsführer Holger Niewind. „Gerade in einer projektorientierten Branche sind wirtschaftliche Stabilität, Verlässlichkeit und langfristiges Denken entscheidende Erfolgsfaktoren. Das CrefoZert ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich.“

In den vergangenen Jahren konnte Aventem seine Marktposition kontinuierlich ausbauen. Das Unternehmen erzielt regelmäßig Spitzenplatzierungen in den Eventdienstleister-Rankings und gehört seit Jahren zu den TOP-5-Eventdienstleistern Deutschlands.

Neben technologischer Innovation setzt Aventem konsequent auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Investitionen in moderne Veranstaltungstechnik, digitale Eventlösungen und nachhaltige Infrastruktur – darunter eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung des Unternehmensstandorts – unterstreichen den langfristigen Anspruch des Unternehmens. Gleichzeitig investiert Aventem kontinuierlich in seine Mitarbeitenden. So wurden jüngst Exoskelette für das Lager- und Produktionsteam eingeführt, um körperliche Belastungen im Arbeitsalltag zu reduzieren und die ergonomischen Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern.



DANKE FÜR 50 JAHRE VERTRAUEN



claypaky.it/50years

www.claypaky.com



Das neue Tec Lab
(Foto: Aroma)

Neues Tec Lab

Aroma hat seine Technologie-Expertise im neuen „Tec Lab“ gebündelt. Mit der Gründung des Lab innerhalb der Unit Fabrication & Engineering will Aroma analoges und digitales Technologie-Know-how unter ein Dach bringen und dabei die eigene Produktionskompetenz und Infrastruktur direkt einbinden.

Mit dem Tec Lab soll ein kreativer und technologischer Raum entstehen, in dem die Grenzen zwischen der digitalen und analogen Welt verschmelzen. Die Leitung übernimmt Roger Wiedemeier, Unit Director Fabrication & Engineering. Operativ soll das Tec Lab durch ein interdisziplinäres Kernteam getragen werden, welches die Bereiche Hard- und Software vereint.

Durch die Expertise in interaktiven Technologien, künstlicher Intelligenz und digitalem Storytelling – vertreten durch Alexander Naumer, Senior Creative Technologist – sowie in Produktdesign, Kinetik und physischen Interfaces – vertreten durch Ralph Jordi, Senior Product Designer – soll das Lab zur Anlaufstelle werden, um Markenauftritten auf immer neue Weise neue Impulse zu verleihen.

Eventinfrastruktur unter einem Dach

eps und Nüssli bündeln Aktivitäten in gemeinsamer Unternehmensgruppe

eps und Nüssli bündeln ihre Aktivitäten und bilden künftig eine gemeinsame Unternehmensgruppe für temporäre Eventinfrastruktur. Die Gruppe beschäftigt insgesamt 820 Mitarbeitende an 50 Standorten. Beide Unternehmen sollen weiterhin unter ihren bisherigen Namen am Markt auftreten. Auch die Hauptsitze in München und Hüttwilen in der Schweiz bleiben bestehen.

Mit dem Zusammenschluss ergänzen sich die Portfolios der beiden Anbieter. eps konzentriert sich insbesondere auf temporäre Rasen- und Bodenschutzsysteme sowie Lösungen für Crowd Control und Besucherführung. Nüssli bringt unter anderem Tribünen, Bühnen, Hallen, temporäre Stadien, Event- und Spezialbauten sowie Expo-Pavillons und Ausstellungen in die Gruppe ein.

Auch geografisch erweitert sich die gemeinsame Präsenz. eps beschäftigt 350 Mitarbeitende an 29 Standorten und betreut nach eigenen Angaben jährlich rund 5.000 Veranstaltungen. Das vor 30 Jahren gegründete Unternehmen ist vor allem in Europa, Nordamerika, Brasilien und Australien aktiv. Nüssli besteht seit 85 Jahren, beschäftigt 470 Mitarbeitende an 21 Standorten und realisiert jährlich rund 1.500 Projekte. Neben dem Schweizer Markt liegen regionale Schwerpunkte in Mittel- und Südeuropa sowie in Amerika.

Seit 2017 war ein Investorenkonsortium unter Führung von Helvetica Capital an der Nüssli Gruppe beteiligt. Nach einer Restrukturierung und anschließenden Wachstumsphase sollte die Nachfolge auf Eigentümerseite geregelt werden. Mit eps wurde dafür ein strategischer Eigentümer aus der Eventinfrastrukturbranche gewählt. Gegründet wurde eps von Okan Tombulca. Nüssli wird damit Teil eines eigentümergeführten europäischen Familienunternehmens.

Durch die Verbindung sollen Kunden Leistungen beider Unternehmen gebündelt beziehen können. Zugleich erweitert das gemeinsame Standortnetz die internationale Abdeckung und soll die Verfügbarkeit von Leistungen bei Projekten verbessern. Zum Kundenkreis zählen Veranstalter, Sportorganisationen und Unternehmen aus der Livekommunikation. Beide Anbieter sind zudem bei internationalen Tourneen, Sportveranstaltungen, Weltausstellungen und Festivals tätig.

Die Leitung der neuen Unternehmensgruppe übernimmt Andy Böckli, bisher CEO der Nüssli Gruppe, als Group CEO. Der Zusammenschluss ist nach Angaben der Unternehmen auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Investitionen in zusätzliche Märkte, Leistungen und Personal sind vorgesehen. Für Kunden sollen die bisherigen Ansprechpartner sowie die Marken eps und Nüssli erhalten bleiben.

eps-Gründer Okan Tombulca und der neue Group CEO Andy Böckli (v.l., Foto: eps)



Better Stands bekommt
UFI Award (Logo: UFI)

Better Stands bekommt UFI Award

Die Initiative Better Stands ist mit dem UFI Sustainable Development Award 2026 ausgezeichnet worden. Der Branchenverband UFI – The Global Association of the Exhibition Industry vergibt den Preis für Projekte und Organisationen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Messewirtschaft beitragen. Das diesjährige Thema lautete „Best Carbon Reduction Initiative“ und stellte messbare Maßnahmen zur Verringerung von CO₂-Emissionen in den Mittelpunkt.

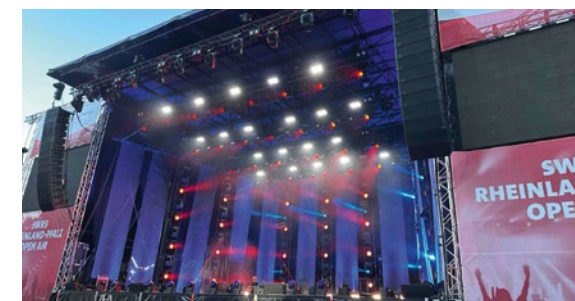
Better Stands beschäftigt sich insbesondere mit der Reduzierung von Einweg-Messeständen. Die Initiative setzt auf wiederverwendbare Standbaulösungen und ein abgestuftes Bewertungssystem. Organisatoren, Messegelände, Dienstleister, Aussteller, Prüfer und Verbände sollen damit gemeinsame Standards für einen ressourcenschonenderen Messebau umsetzen können. „Der Gewinn des UFI Sustainable Development Award 2026 ist ein großer Erfolg für die Better Stands Initiative“, erklärt Joerg Zeissig, Präsident der International Federation of Exhibition and Event Services (IFES) und Co-Chair der Better Stands Initiative.

R2B Flystage 290

Mit der Flystage 290 hat R2B nach eigenen Angaben die derzeit größte Trailerbühne Deutschlands entwickelt. Mit ihrer Kombination aus großer Spielfläche, hoher Dachlast und modulare Aufbau richtet sich die Flystage 290 an Veranstalter, Produktionen und Technikdienstleister, die für Open-Air-Veranstaltungen und große Events eine mobile Bühnenlösung mit umfangreichen Ausstattungs- und Riggingmöglichkeiten benötigen.

Für zentrale Konstruktionselemente der mobilen Bühne kommen iM-Type Schwerlasttraversen von Global Truss zum Einsatz. Die Bühne wurde als Gesamtsystem konzipiert, bei dem Hauptspielfläche, Seitenanbauten und Backpack statisch geprüft und konstruktiv aufeinander abgestimmt sind.

In der Grundkonfiguration verfügt die Flystage 290 über eine Gesamtfläche von 290 Quadratmetern. Die Hauptspielfläche misst 190 Quadratmeter bei einer Breite



Flystage 290
(Foto: R2B)

von 16,6 Metern und einer Tiefe von 11,6 Metern. Ergänzt wird sie durch zwei Seitenanbauten mit jeweils 50 Quadratmetern sowie einen Backpack mit weiteren 75 Quadratmetern nutzbarer Fläche. Die Spielflächenhöhe lässt sich zwischen 1,5 und 2,5 Metern variieren. Nach Angaben des Herstellers stellt insbesondere die maximale Bühnenhöhe von 2,5 Metern eine Besonderheit im Bereich mobiler Trailerbühnen dar.

Die lichte Höhe zwischen Spielfläche und Unterkante der Dachtraverse beträgt 9,5 Meter. Dadurch entstehen umfangreiche Möglichkeiten für Licht-, Ton- und Riggingkonzepte. Auch die Portale mit einem Innenmaß von 5,7 Metern bieten ausreichend Platz für Banner, LED-Wände sowie unterschiedliche Beleuchtungs- und Medientechnik.

Für die Konstruktion der Bühne war laut R2B ein Traversensystem erforderlich, das sowohl hohe Lasten aufnehmen als auch einen wirtschaftlichen Auf- und Abbau ermöglicht. Die Entscheidung fiel auf die iM-Type Schwerlasttraversen von Global Truss. Diese werden unter anderem an den vier Dacheckstützen zur vertikalen Lastaufnahme eingesetzt. Die Gesamtdachlast der Bühne wird mit 22,5 Tonnen angegeben.

Laut Peter Reinhardt, Geschäftsführer bei R2B, konnte beim Vergleich verschiedener Hersteller Global Truss mit Produktqualität, Lieferfähigkeit, Preisgestaltung und einer unkomplizierten Projektentwicklung überzeugen.

Die iM- und iL-Type Traversen mit Gabelkopfverbindern gehören seit 2025 wieder zum Lieferprogramm von Global Truss.

Eine neue Ära: AURA ONE

LEaTCon
Hamburg Messe
6.-8.10.2026
Stand A1 - D04



- ▶ Ohne Öl
- ▶ Ohne CO₂
- ▶ Wasserbasiertes Fluid
- ▶ Feinster Haze
- ▶ Extrem lange Standzeit
- ▶ Max. 500 W
- ▶ 90 - 250 V

Look
Solutions

Fog machines made in Germany

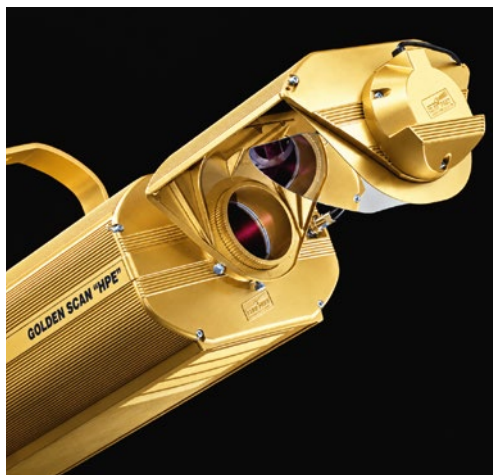
Look Solutions GmbH & Co. KG
Bünteweg 3 · D - 30989 Gehrden
Tel: +49-(0)5108-91 22 10

www.looksolutions.com · info@looksolutions.com

50 Jahre Claypaky: Professionelle Lichttechnik aus Bergamo

2026 feiert Claypaky sein 50-jähriges Bestehen. Das Unternehmen aus der Provinz Bergamo entwickelte sich vom Hersteller für Disco-Lichteffekte zu einem international tätigen Anbieter professioneller Lichttechnik für Touring, Shows, Theater, Fernsehen und Großveranstaltungen.

Gegründet wurde die damalige Clay Paky am 28. August 1976 von Pasquale „Paky“ Quadri. Der technikbegeisterte Unternehmer beschäftigte sich intensiv mit Optik, Mechanik und Elektronik und war über viele Jahre selbst an der Konzeption neuer Produkte beteiligt. Zu den frühen Entwicklungen gehörten Lichteffekte wie Astrodisco, die in den 1970er- und 1980er-Jahren in zahlreichen Diskotheken eingesetzt wurden. Aus diesem Umfeld entwickelte sich schrittweise die Spezialisierung auf automatisierte Scheinwerfer.



Mit dem Golden Scan begann die Erfolgsstory von Claypaky. Das Foto zeigt die HPE-Version (Fotos: Claypaky)

Einen wichtigen Technologiesprung markierte 1988 der Golden Scan — initial noch als Brilliant Scan auf der damals marktführenden SIB in Rimini angekündigt. Der Scanner arbeitete mit einem beweglichen Spiegel und Mikroschrittmotoren, wodurch sich der Lichtstrahl schnell und präzise positionieren ließ. Das Gerät wurde international eingesetzt und entwickelte sich zu einem der bekanntesten Produkte des Unternehmens. Weitere Entwicklungen wie Miniscan und Super Scan Zoom folgten.

Quadri prägte diese technische Ausrichtung über Jahrzehnte. Mehr als 80 Patente wurden mit seiner Arbeit in Verbindung gebracht. Gleichzeitig hielt er trotz des internationalen Wettbewerbs an Entwicklung und Fertigung in Italien fest. Für sein Lebenswerk erhielt Quadri im März 2014 bei den MIPA Awards im Rahmen

Für sein Lebenswerk erhielt Quadri 2014 bei den MIPA Awards im Rahmen der Musikmesse Frankfurt den Lifetime Achievement Award als erster Vertreter der professionellen Lichtbranche.

Gegründet wurde die damalige Clay Paky am 28. August 1976 von Pasquale „Paky“ Quadri.



Pasquale „Paky“ Quadri gründete das Unternehmen 1976



Den Ultimo Sharpy hat Claypaky erst kürzlich vorgestellt

Claypaky entwickelte sich vom Hersteller für Disco-Lichteffekte zu einem internationalen Anbieter von Lichttechnik für Touring, Shows, Theater, Fernsehen und Großveranstaltungen.

der Musikmesse Frankfurt den Lifetime Achievement Award. Er war der erste Vertreter der professionellen Lichtbranche, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde.

In den folgenden Jahren erweiterte Clay Paky sein Portfolio kontinuierlich. 2008 kam der Alpha Beam 300 auf den Markt, zwei Jahre später folgte der Sharpy. Der kompakte Moving Head erzeugte mit einer 189-Watt-Lampe einen eng gebündelten Beam und entwickelte sich zu einem der erfolgreichsten Produkte der Unternehmensgeschichte. Weitere Technologieschritte waren der B-Eye mit kombinierten Wash-, Beam- und Effektfunktionen sowie Mythos als Hybrid-Scheinwerfer.

2019 präsentierte Claypaky mit Xtylos einen Moving Head mit RGB-Laserquelle. Für Theater- und Bühnenanwendungen entstanden später unter anderem Sinfonia und Rhapsodya. Seit 2024 ergänzt die Ultimo-Familie das Portfolio, darunter der Ultimo Hybrid und der IP66-geschützte Ultimo Sharpy.

Die Scheinwerfer des italienischen Herstellers kamen in den vergangenen Jahrzehnten bei zahlreichen internationalen Produktionen zum Einsatz. Dazu zählen der Eurovision Song Contest, Super-Bowl-Halftime-Shows, Olympische Spiele und Produktionen des Cirque du Soleil. Auch bei Tourneen von Künstlern wie den Rolling Stones, Beyoncé, Coldplay oder Bad Bunny wurde Technik von Claypaky eingesetzt. Der überwiegende Teil der Produktion geht heute in den Export; das Vertriebsnetz umfasst mehr als 80 Länder.

2014 begann zugleich ein neuer Abschnitt der Unternehmensgeschichte. Anfang August vereinbarte Quadri die Übertragung von Clay Paky an Osram, um die weitere internationale Entwicklung des Unternehmens abzusichern. Wenige Monate später starb der Firmengründer im Alter von 67 Jahren. 2016 übernahm Clay Paky ADB Lighting Technologies. 2023 folgte der Wechsel zu Arri. Seit Mai 2025 gehört Claypaky zu EK Lights, einem langjährigen Entwicklungspartner des Unternehmens. Hauptsitz, Produktentwicklung und Markenidentität blieben dabei in Siate bei Bergamo verankert.

Zum 50-jährigen Bestehen richtet Claypaky seine Entwicklung zunehmend auf Lösungen aus, die über den einzelnen Scheinwerfer hinausgehen. Hardware soll dabei stärker mit Software, Cloud-Plattformen, IoT-Anwendungen und digitalen Services verbunden werden. Damit spannt sich die Entwicklung über fünf Jahrzehnte von mechanisch-optischen Disco-Effekten über Scanner und Moving Heads bis zu vernetzten Systemen für die professionelle Lichttechnik.



ROBE®

iPAiNT® LTM

Extremely Compact Long-throw Powerhouse

Your everyday go-to IP65 LED WashBeam, easy to handle and well equipped

Discover More



Tools für Content Creator

Workflow entscheidend für Praxisnutzen

Content Creator können inzwischen große Teile einer Video- oder Audioproduktion mit wenigen Anwendungen abdecken. Remote-Aufzeichnung, Transkription, Videoschnitt, Untertitel, Social-Media-Clips und synthetische Sprecherstimmen wachsen dabei zunehmend zusammen.

Für Interviews, Podcasts und Bewegtbild-Content sind insbesondere Ecamm und Riverside interessant. Daneben übernehmen spezialisierte Tools wie Timeliner, Revoicer, Veed oder Descript einzelne Aufgaben im Produktionsprozess.

Ecamm eignet sich für Creator, die bei der Aufnahme bereits viel Kontrolle über die Optik haben wollen.

Riverside setzt auf einen durchgängigen Workflow von der Remote-Aufnahme bis zur Postproduktion.

Riverside: Vom Interview zum Social Clip

Riverside setzt stärker auf einen durchgängigen Workflow von der Remote-Aufnahme bis zur Postproduktion. Audio und Video werden bei den Teilnehmern lokal aufgezeichnet und anschließend übertragen. Dadurch lassen sich Remote-Gespräche in hoher Qualität produzieren, ohne dass Schwankungen der Internetverbindung die Aufnahmequalität im gleichen Maß beeinflussen wie bei einer reinen Aufzeichnung des Videocalls.

Der eigentliche Vorteil zeigt sich jedoch nach dem Interview. Riverside erstellt Transkriptionen und ermöglicht eine textbasierte Bearbeitung. Passagen können im Transkript ausgewählt oder



ecamm Frontend
(Screenshot: StageReport)

Ecamm: Remote-Interviews mit Regie

Ecamm eignet sich vor allem für Content Creator, die bei einer Aufnahme bereits möglichst viel Kontrolle über das spätere Erscheinungsbild haben wollen. Die Mac-Software verbindet Liveproduktion und Aufzeichnung und kann externe Gesprächspartner über einen Browser-Link einbinden. Szenen, Kamerabilder, Präsentationen, Bildschirmfreigaben und grafische Elemente lassen sich während der Produktion kombinieren.

Damit bietet sich Ecamm beispielsweise für Interviews, Webinare, Livestreams und Video-Podcasts an. Interessant ist außerdem die separate Aufzeichnung einzelner Audio- und Videospuren. Sie ermöglicht eine spätere Bearbeitung, obwohl bereits während der Aufnahme eine fertige Bildregie entstehen kann.

Veed verfolgt einen ähnlichen Ansatz wie Riverside, legt den Schwerpunkt aber stärker auf die browserbasierte Videoerstellung und -bearbeitung.

Revoicer gehört zur wachsenden Gruppe der KI-basierten Voiceover-Werkzeuge. Anwender erzeugen eine Audiodatei aus einer Texteingabe.

entfernt werden, wobei die entsprechenden Stellen im Video ebenfalls bearbeitet werden. Hinzu kommen Funktionen für Untertitel, Layouts sowie die Optimierung von Sprache und Ton.

Für Content Creator besonders relevant ist die Weiterverwertung längerer Aufnahmen. Mit automatisiert erzeugten Clips können aus einem Interview kurze Sequenzen für LinkedIn, Instagram, Tiktok, Youtube Shorts und andere Plattformen entstehen. Ein einstündiges Gespräch liefert damit nicht nur Material für ein Video oder einen Podcast, sondern kann Ausgangspunkt für eine Reihe weiterer Beiträge sein.

Veed und Descript für die Postproduktion

Veed verfolgt einen ähnlichen Ansatz, legt den Schwerpunkt aber stärker auf die browserbasierte Videoerstellung und -bearbeitung. Automatische

Untertitel, das Entfernen von Pausen oder Füllwörtern und die Anpassung an unterschiedliche Seitenverhältnisse vereinfachen insbesondere die Produktion von Social Content. Hinzu kommen KI-Funktionen für Avatare, Voiceover und die Erstellung von Videos auf Basis von Texteingaben.

Descript wiederum hat die Bearbeitung von Audio und Video über ein Transkript früh zu einem zentralen Bedienkonzept gemacht. Ein Interview lässt sich dadurch ähnlich wie ein Textdokument bearbeiten. Wer regelmäßig Podcasts, Interviews oder Erklärvideos produziert, kann damit vor allem bei Rohschnitt und Korrekturen Zeit sparen.

Timeliner organisiert Abstimmungen

Nicht jedes neue Tool muss selbst Content erzeugen. Timeliner adressiert einen anderen Engpass in der Videoproduktion: Abstimmung und Freigabe. Videos, Versionen, Aufgaben und Kommentare können innerhalb eines Projekts organisiert werden. Beteiligte markieren Änderungswünsche mit Zeitstempeln direkt am Material.

Das ist weniger für den einzelnen Creator als für Agenturen, Marketingabteilungen und Produktionsteams interessant. Gerade wenn Auftraggeber, Redaktion, Kreation und Produktion an einem Video beteiligt sind, kann ein zentraler Review-Prozess den Austausch von Dateien, E-Mails und Änderungslisten reduzieren.

Revoicer und ElevenLabs für Sprecherstimmen

Revoicer gehört zur wachsenden Gruppe der KI-basierten Voiceover-Werkzeuge. Anwender geben einen Text ein, wählen eine Stimme und erzeugen daraus eine Audiodatei. Sprache, Geschwindigkeit, Tonhöhe und weitere Eigenschaften lassen sich je nach gewählter Stimme und Funktion anpassen.

Einsatzmöglichkeiten ergeben sich beispielsweise für Erklärvideos, Produktvideos, Präsentationen oder verschiedene Sprachfassungen. Vergleichbare Funktionen bieten inzwischen zahlreiche Plattformen.

Zu den bekannteren Angeboten im Bereich synthetischer Stimmen zählt auch ElevenLabs. Damit wird die Sprecherproduktion zu einem weiteren Arbeitsschritt, der sich zumindest bei bestimmten Content-Formaten automatisieren lässt.

Entscheidend ist der Workflow

Die Entwicklung der Creator-Tools zeigt einen grundlegenden Wandel. Die Frage lautet immer weniger, welches Programm den besten Videoschnitt oder die beste Aufnahme ermöglicht. Wichtiger wird, wie viele Arbeitsschritte sich ohne Medienbruch miteinander verbinden lassen.

Für live produzierte Interviews und Streams ist Ecamm eine interessante Option. Riverside verbindet Remote-Aufzeichnung mit Transkription, Bearbeitung und Content-Recycling. Veed und Descript bieten Alternativen für eine schnelle, teilweise automatisierte Postproduktion. Timeliner adressiert Organisation und Freigabe, während Revoicer und vergleichbare Dienste die Produktion von Sprecherstimmen übernehmen.

Für Content Creator liegt der größte Produktivitätsgewinn dabei möglicherweise nicht in einer einzelnen KI-Funktion. Relevant ist vielmehr die Möglichkeit, aus einer Produktion unterschiedliche Formate abzuleiten. Aus einem Remote-Interview können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand ein längeres Video, ein Podcast, mehrere Hochkant-Clips, Untertitel und Textfassungen entstehen. Damit werden die Tools zunehmend zu Produktionsplattformen für die Mehrfachverwertung von Content.

Auralization in ArrayCalc integriert

d&b audiotechnik erweitert die Simulationssoftware ArrayCalc um System Auralization. Das neue Feature soll eine binaurale Echtzeitwiedergabe geplanter Lautsprechersysteme ermöglichen und ergänzt die grafische Analyse von Systemdesigns um eine akustische Beurteilung.

ArrayCalc dient zur Simulation und Planung von d&b Beschallungssystemen. Neben der Berechnung von Pegelverteilungen und Abdeckungsbereichen lassen sich damit unter anderem Array-Geometrien, Lautsprecherpositionen sowie Parameter für Verstärker, Filter und ArrayProcessing konfigurieren. System Auralization macht die Auswirkungen dieser Einstellungen nun zusätzlich hörbar.

Dafür erzeugt die Software ein binaurales Rendering des Direktschalls der aktuellen Systemkonfiguration. Anwender können sich virtuell durch den geplanten Publikumsbereich bewegen und das System aus unterschiedlichen Hörpositionen beurteilen. Änderungen an der Konfiguration werden in Echtzeit in das Rendering übernommen. Damit lassen sich beispielsweise Auswirkungen einer veränderten Array-Geometrie, Lautsprecherpositionierung oder Filterung unmittelbar akustisch überprüfen.

Auch Konfigurationen mit ArrayProcessing können in die Simulation einbezogen werden. Neben der grafischen Darstellung von Abdeckung und Pegelverteilung steht damit eine weitere Möglichkeit zur Verfügung, Veränderungen von Klangbild und tonaler Balance über den Publikumsbereich zu beurteilen.

Für die Auralisation kann eigenes Audiomaterial in ArrayCalc geladen werden. Parameteränderungen am Systemdesign werden während der Wiedergabe direkt berücksichtigt. In Verbindung mit der neuen Snapshot-Recall-Funktion lassen sich unterschiedliche Konfigurationen aufrufen und akustisch miteinander vergleichen, ohne die Audiowiedergabe zu unterbrechen.

System Auralization ist damit insbesondere für die Planungsphase einer Produktion vorgesehen. Systemtechniker können unterschiedliche Varianten vor dem Aufbau untersuchen.



ComBox.net Studio
(Foto: Cbxnet)

Cbxnet stellt 5G-Lösung für Events vor

Der Berliner IT-Dienstleister Cbxnet hat mit ComBox.net Studio eine neue 5G-Mobilfunklösung für professionelle Anwendungen vorgestellt. Das System wurde für den kurzfristigen Einsatz entwickelt und richtet sich unter anderem an Veranstalter, Produktionen und Unternehmen, die an wechselnden Standorten eine leistungsfähige Internetverbindung benötigen.

Kern der Lösung ist ein Multi-Carrier-Bonding, bei dem mehrere Mobilfunknetze zu einem gemeinsamen Datenstrom zusammengeführt werden. Die Bündelung erfolgt über die Cloud-Infrastruktur von Cbxnet. Dadurch soll eine stabile und hochverfügbare Verbindung entstehen, selbst wenn einzelne Mobilfunknetze zeitweise ausfallen. In diesem Fall reduziert sich laut Hersteller lediglich die verfügbare Gesamtbandbreite, während die Verbindung bestehen bleibt.

ComBox.net Studio eignet sich für Einsatzzorte, an denen kein Glasfaseranschluss vorhanden ist oder kurzfristig zusätzliche Bandbreite benötigt wird. Das System wird vorkonfiguriert ausgeliefert und kann direkt in Betrieb genommen werden.

Immersives Storytelling

Projektionstechnik für National Museum of Qatar

Das National Museum of Qatar (NMoQ) modernisiert seine immersive Medientechnik und setzt dabei erneut auf Equipment von Panasonic und Hive. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Erneuerung der Projektionstechnik sowie die Optimierung einer der weltweit umfangreichsten Installationen für immersives Storytelling in einem Museum.

Das vom Architekten Jean Nouvel entworfene National Museum of Qatar ist für seine markante, von einer Wüstenrose inspirierte Architektur bekannt. Die Dauerausstellung verbindet großformatige Projektionen, Exponate und szenografische Elemente zu einem Rundgang durch die Geschichte, Kultur und Zukunftsvisionen Katars. Filmische Inhalte werden dabei auf komplexe architektonische Flächen projiziert und schaffen ein durchgängiges immersives Besuchererlebnis.

Die technische Infrastruktur zählt zu den bislang größten Installationen von Hive. Insgesamt steuern 172 Beeblade Media Engines das



Eine Besonderheit der Installation ist, dass Besucher die Projektionsflächen aus nächster Nähe erleben können.



National Museum of Qatar
(Foto: Antonio Pagano)

Projektionsmapping und die synchronisierte Wiedergabe in zehn Galerien. Nach Angaben der Projektpartner verarbeitet das Gesamtsystem mehr als 21 Milliarden Pixel visueller Inhalte pro Sekunde.

Im Rahmen der Modernisierung ersetzt das Museum sämtliche 128 bislang eingesetzten Panasonic-Projektoren durch die aktuelle



Das von Jean Nouvel entworfene National Museum of Qatar ist für seine von einer Wüstenrose inspirierte Architektur bekannt.

3-Chip-4K-DLP-Lasertechnologie PT-RQ25K. Jeder Projektor ist über einen SDM-Steckplatz mit der integrierten Hive-Technologie ausgestattet. Dadurch entfällt der Einsatz externer Medienserver sowie großer Teile der Verkabelung. Die Systemarchitektur wird vereinfacht, der Installationsaufwand reduziert und potenzielle Fehlerquellen werden minimiert.

Realisiert wurde das Projekt gemeinsam mit Secuoya QFC & BGL audiovisual. Pedro Jiménez Train von Secuoya bezeichnet die Hive-Plattform als leistungsfähige Lösung für ein Projekt dieser Größenordnung. Neben der einfachen Integration hebt er den geringeren Platzbedarf im Rack sowie die enge technische Zusammenarbeit während der gesamten Projektlaufzeit hervor.

Das Wiedergabesystem basiert auf einer verteilten Architektur mit 150 Beeblade Pluto Media Engines, 30 Beeblade Minima Media Engines und 14 Beehive-Gehäusen. Die Plattform unterstützt unter anderem 8K-HEVC-Wiedergabe mit zehn Bit Farbtiefe, Projektionsmapping sowie eine standortweite Zeitsynchronisation. Für die geometrische Ausrichtung und das Edge-Blending der Projektionen kommt Software von Vioso zum Einsatz. Über die Hive-Plattform erfolgen außerdem die zentrale Überwachung, Steuerung und Berichterstellung.

Für die Projektion sorgen 128 Panasonic PT-RQ25K mit einer Lichtleistung von jeweils 20.000 Lumen. Sie ersetzen schrittweise die bisherigen PT-RQ13K-Projektoren. Die höhere Lichtleistung ermöglicht den Betrieb mit reduzierter Ausgangsleistung bei gleichzeitig hoher Bildqualität. Nach Angaben von Panasonic verbessert dies die Energieeffizienz und trägt zu einer längeren Lebensdauer der Installation bei.

Anthony Molloy, Division Head MEA bei Panasonic Projector & Display, sieht das National Museum of Qatar weiterhin als Referenz für den Einsatz immersiver Medientechnik im Kulturbereich. Die Kombination aus leistungsstärkerer Projektion und der verteilten Medienarchitektur von Hive vereinfache den Betrieb und schaffe eine zukunftssichere Plattform für großformatiges Storytelling.

Eine Besonderheit der Installation besteht darin, dass Besucher die Projektionsflächen aus nächster Nähe erleben können. Dadurch steigen die Anforderungen an Auflösung, Bildqualität und Synchronität erheblich. Die überwiegend in 8K produzierten Inhalte werden auf gekrümmte Wände und architektonische Flächen projiziert und verbinden Architektur, Medientechnik und Ausstellungsgestaltung zu einem nahtlosen Gesamterlebnis.

event it

UNSERE NEUE EVENTPLATTFORM:

WENIGER TO-DO.
MEHR TA-DA. ✨

KI-POWER, INTUITIV UND ULTRASCHNELL

www.eventit.ag

JETZT
DEMO
BUCHEN



The Loop

Ed Sheeran nimmt Spectera mit auf Stadiontour

Bei den aktuellen Shows der „The Loop“-Tour von Ed Sheeran vertraut das Audioteam auf das bidirektionale Breitband-Drahtlossystem Spectera von Sennheiser. Nach den ersten Konzerten in Neuseeland und Australien ist Ed Sheeran noch bis November in Nordamerika unterwegs, ehe dann weitere Stadiontermine in Südamerika auf dem Tourplan stehen.

Eine besondere Anforderung der neuen Tour ergibt sich aus den Dimensionen des Bühnenaufbaus. Sheeran bewegt sich zwischen Haupt- und B-Bühne, wobei die Funkversorgung durchgehend gewährleistet sein muss.

Für Monitoringingenieur und HF-Techniker Dave White liegen die wesentlichen Vorteile des Systems bei der HF-Koordination, der Abdeckung großer Bühnenbereiche und der Reduzierung der benötigten Hardware.

White arbeitet seit 2014 mit Sheeran und hat in dieser Zeit mehrere Generationen von Sennheiser-Funksystemen eingesetzt. Auf die 2000er- und Digital 9000-Serie folgte für die „Mathematics“-Tour Digital 6000. Mit der zunehmenden Größe der Produktion stiegen auch die Anforderungen an Audiokanäle, Funkstrecken und In-Ear-Monitoring.

der Bühne sowie an der B-Bühne. Zusätzliche Antennen versorgen den hinteren Bühnenbereich. Eine weitere HF-technische Herausforderung stellt die rund 50 x 18 Meter große LED-Videowand dar, die einen wesentlichen Teil des Bühnenbilds bildet.

Das Team betreibt drei Spectera-Basisstationen über drei HF-Träger, wobei eine Station als vollständiges Backup vorgesehen ist. Eine 1U-Basisstation unterstützt bis zu 32 gleichzeitige Ein- und Ausgänge. Für White vereinfacht insbesondere der Breitbandansatz die Frequenzkoordination. Statt zahlreiche einzelne Schmalbandträger zu berechnen und aufeinander abzustimmen, sucht er für die Produktion drei freie Frequenzblöcke mit jeweils 6 oder 8 MHz Bandbreite.

Nach seinen Angaben reduziert sich dadurch die für die Koordination benötigte Zeit deutlich. Während die Frequenzplanung beim vorherigen Setup ungefähr eine halbe Stunde beanspruch-



Dave White, Monitoringingenieur und HF-Techniker für Ed Sheeran bei „The Loop“



Ed Sheeran ist auf „The Loop“-Tour (Fotos: Mark Surridge)

White arbeitet seit 2014 mit Sheeran und hat mehrere Generationen von Sennheiser-Funksystemen eingesetzt.

Belastungstests ergeben sich auf Tour nicht nur durch die Größe der Spielstätten, sondern auch durch Witterungsbedingungen.

Eine besondere Anforderung der neuen Tour ergibt sich aus den Dimensionen des Bühnenaufbaus. Sheeran bewegt sich zwischen Haupt- und B-Bühne, wobei die Funkversorgung durchgehend gewährleistet sein muss. Nach Einschätzung von White wäre eine vergleichbare Abdeckung mit konventionellen analogen IEM-Systemen mit zusätzlichen Umschaltungen und Verstärkern verbunden. Spectera ermöglicht dagegen die Versorgung der verschiedenen Bereiche innerhalb eines gemeinsamen Systems.

Für die Funkabdeckung kommen elf Spectera-DAD-Antennen in Verbindung mit Medienkonvertern zum Einsatz. Antennenpositionen befinden sich unter anderem links und rechts

te, veranschlagt White mit Spectera dafür etwa sieben Minuten.

Das System wird für Sheerans Gesangsmikrofone und Gitarren sowie für die Musiker der irischen Band Beoga eingesetzt. Da die Spectera-Bodypacks als Transceiver arbeiten, lassen sich Send- und Empfangsfunktionen in einem Gerät kombinieren. Bei Beoga werden damit sowohl Instrumentensignale übertragen als auch IEM-Signale empfangen. White zufolge lässt sich dadurch die Zahl der erforderlichen Bodypacks gegenüber konventionellen Lösungen ungefähr halbieren.

Ein spezieller Anwendungsfall betrifft Beoga-Musiker Eamon Murray. Bei dessen Bodhrán werden Trigger-Signale über ein Spectera-Body-

pack zu einem Trigger-Rack hinter der Bühne übertragen. Dort erzeugte Samples für Snare- und Kick-Sounds gelangen anschließend wieder zurück. Das Setup ermöglicht Murray trotz der zusätzlichen elektronischen Sounds weitgehende Bewegungsfreiheit auf der Bühne.

Für Überwachung und Konfiguration nutzt das Team die webbasierte WebUI von Sennheiser. Darüber lassen sich unter anderem Batteriestatus, IEM-Lautstärke und HF-Status kontrollieren. Für White ist insbesondere der Zugriff auf Live-Daten relevant, um bei Störungen schnell zwischen einem Problem der Funkstrecke und einem Fehler am Instrument unterscheiden zu können.

Die flexible Zuordnung der Streams reduziert außerdem den Bedarf an speziell vorkonfigurierten Ersatzgeräten. Jedes Bodypack kann unterschiedliche Streams empfangen. Muss ein Gerät während einer Show ausgetauscht werden, kann daher ein anderes Bodypack entsprechend konfiguriert werden.

Neben dem Workflow bewertet das Audio-team auch die Übertragungseigenschaften des Systems positiv. FOH-Tontechniker Simon Kemp berichtet insbesondere von Veränderungen bei Transparenz und Dynamik gegenüber dem zuvor eingesetzten Digital-6000-System. Das ist bei Sheerans Produktion relevant, da Gesang und Gitarre über weite Teile der Show unmittelbar im Vordergrund stehen. Für den Gesang wird eine MM 445-Kapsel verwendet; die Signalkette vom Sender bis zur Beschallungsanlage ist vollständig digital ausgeführt.

Belastungstests ergeben sich auf der Tour nicht nur durch die Größe der Spielstätten. Beim Tourauftakt in Auckland war die Technik starkem Regen ausgesetzt. Nach Angaben von White traten dabei weder bei Handsendern noch bei Bodypacks HF-Ausfälle auf. Während mehrere Gitarren durch eindringendes Wasser ausfielen, blieben die Funkverbindungen bestehen. In Australien kamen zudem hohe Temperaturen von teilweise 40 bis 45 Grad hinzu.

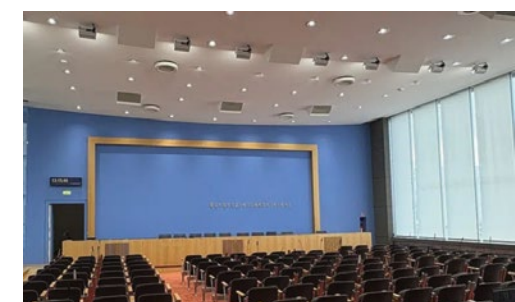
Für 2026 wurde das Set-up um den Spectera-Handsender erweitert, den White bereits während der Beta-Phase testete. Dabei stand das Tourteam im Austausch mit den Entwicklungs- und Anwendungsteams von Sennheiser und gab Rückmeldungen zu Hard- und Software unter realen Produktionsbedingungen.

Der Systemwechsel wirkt sich schließlich auch auf das Touring-Logistikvolumen aus. Bei der vorherigen Tour belegten In-Ear-Monitoring, Kombinatoren und Verstärker nach Angaben von White ein eigenes 32U-Rack. Dieses konnte entfallen. Die drei Spectera-Einheiten einschließlich Ladeinfrastruktur wurden in die bestehende Monitorausrüstung integriert. Neben der vereinfachten HF-Koordination reduziert sich damit auch das zu transportierende Equipment.



Umrüstung auf LED

Feiner Lichttechnik hat zusammen mit seinem Berliner Partner B2Events die Beleuchtung der Bundespressekonferenz neu geplant und auf LED-Technik umgerüstet. Die Planungen für das Projekt sind bereits im Jahr 2024 gestartet, wobei die Anforderungen an die neue Beleuchtungstechnik für den Pressesaal erwartungsgemäß extrem hoch waren. Einerseits sollten die Leuchten auf den aktuellen Stand der Technik umgerüstet, die Beleuchtung im Saal insgesamt verbessert und ausfallsicherer gestaltet werden. Hinzu kamen die Anforderungen an die Kameratauglichkeit seitens der Fernsehanstalten und der Fotografen.



Feiner Lichttechnik-LEDs für die Bundespressekonferenz (Foto: Feiner Lichttechnik/B2Events)

Die veralteten Downlights mit HCL 150W Entladungslampen sollten durch effizientere hochwertige LED-Leuchten ersetzt werden. Zusätzlich sollte die Farbtemperatur an den Tageslichteinfall angenähert und von 4.000K auf 5.700K erhöht werden. Lichtplanung und Konzeption erfolgten Ende 2024 durch Feiner Lichttechnik. Während der Planungen kam der Wunsch nach einer verbesserten fernsehtaughlichen Ausleuchtung des Präsidiums im Saal auf, für die weitere Scheinwerfer ins Konzept aufgenommen wurden. Für die komplette Umsetzung vor Ort sowie den Einbau der Leuchten und der Steuerungstechnik im Sommer 2026 war B2Events aus Berlin verantwortlich.

Beim Austausch der Deckenbeleuchtung kamen 58 Electron Ronelo Downlights mit 55W sowie sieben Electron Sorena Downlights mit 31W zum Einsatz. Für die verbesserte fernsehtaughliche Ausleuchtung des Präsidiums wurden außerdem acht Studio Force II 12 Plus von Chroma-Q verwendet. Für eine optimale Kameratauglichkeit erfolgt die Ansteuerung der gesamten Downlights komplett ohne PWM über Amplitudendimmertechnik durch FB0X 4CC-AN-TS Treiber von Feiner.

Die Regelung der neuen Beleuchtungsanlage übernimmt eine mit einem Touchscreen verbundene Cuecore2 Steuerung von Visual Productions.

Neben dem Pressesaal wurden auch alle Tagungsräume im Haus der der Bundespressekonferenz inklusive dem Hauptstadt-Salon mit neuer LED-Technik ausgestattet. Dafür kamen über 100 Electron Ronelo Leuchten in kaltweißer sowie in Tunable-White Version zum Einsatz.



Intel bei der embedded world in Nürnberg im Auftrag von Der Lutz des Messestand umsetzen. (Foto: HD-Event GmbH)

Hochauflösende LED-Flächen

Für Intel durfte HD-Event auf der embedded world in Nürnberg im Auftrag von Der Lutz des Messestand umsetzen. Das Design des Auftritts stützte sich dabei überwiegend auf hochauflösende LED-Flächen.

Besondere Herausforderung für die Spezialisten für LED-Videowände und Medientechnik aus Bamberg war es, in der Konzeption eine Möglichkeit zu finden, drei Doppelseite LED-Bögen mit jeweils über zehn Metern Spannweite und mehr als fünf Metern Höhe zeitgleich möglichst schmal und aufgrund der niedrigen Dachlasten leicht zu halten. Nach einer mehrwöchigen Konzeptionsphase stand das Grundgerüst – mit speziell angefertigten Adapterplatten und schmalen Traversen von Eurotruss wurden die ersten Prototypen gebaut. Im Anschluss finalisierte HD-Event die Ausführungsplanung und bereitete die Messe vor.

Neben der Planung der LED-Flächen kümmerte sich HD-Event auch um die Vorbereitung der Medienserver-Konfiguration und die Einbindung von Special Acts auf dem Stand.

Audio-Technica BP350ST

Neues MS-Stereomikrofon in zwei Varianten



Audio-Technica stellt sein neues MS-Mikrofon BP350ST in zwei verschiedenen Ausführungen vor (Foto: Audio-Technica)

Audio-Technica stellt sein neues MS-Mikrofon (Mid-Side) BP350ST in zwei verschiedenen Ausführungen vor – dem an der Kamera montierbaren Modell BP350ST-UL und dem an einer Grenzflächenhalterung oder einem Schwanenhals montierbaren Modell BP350ST-UB. Das Mikrofon ist für professionelle Rundfunk- und Field-Recording-Anwendungen konzipiert und verfügt über unabhängige Nieren- und Achter-Elemente, die in einer MS-Anordnung (Mid-Side) mit schaltbarer interner Matrix konfiguriert sind.

Anwender können zwischen Links-Rechts-Stereo-Ausgang (breit/schmal) und diskreten Mid-Side-Signalen für die spätere Bearbeitung wählen, für mehr Flexibilität für die Audiopostproduktion. Die Mid-Side-Technik bietet laut Audio-Technica einige Vorteile, da sie Audio liefere, das seine Tiefe beibehält, wenn Stereokanäle zu einer Mono-Spur zusammengeführt werden. Dialoge seien so natürlich in einen Mix einfügbar.

Das „Zwei Mikrofone in einem“-Design des Audio-Technica BP350ST soll außerdem helfen, typische Probleme

beim Stereo-Miking wie Zeitversatz und Kammfiltereffekte zu reduzieren.

Das Element des BP350ST-UB befindet sich im gleichen kompakten Gehäuse wie das ATM350a Instrumentenmikrofon und kann mit zwei mitgelieferten Befestigungslösungen montiert werden – einem flachen Boundary-Gehäuse und einem 5-Zoll-Schwanenhals mit Clip-On-Halterung, um eine unauffällige Aufnahme von echtem Stereoklang zu ermöglichen. Diese Variante soll auch mit jedem ATM350a Montagesystem verwendet werden können.

Das aufsteckbare Gitter des mitgelieferten Grenzflächen-Gehäuses ermöglicht Zugang zum Mikrofon, das in der Basisplatte des Gehäuses sitzt. Die Rückseite der Platte ist magnetisiert, um eine einfache Befestigung auf Metalloberflächen zu ermöglichen, und verfügt außerdem über vier Löcher zur Schraubmontage. Mit dem Schwanenhals und der Clip-On-Halterung kann das Mikrofon an verschiedenen Positionen für eine nahe am Geschehen liegende Tonaufnahme platziert werden. Die AT8491UC Clip-On-Halterung verfügt über ein 1/4-Zoll-Kameragewinde zur Verwendung mit einem Stativ oder anderem Gerät.

Das an Kameras montierbare Mikrofon BP350ST-UL verfügt über ein 16 cm (6,3 Zoll) langes Interferenzrohr, das Nebengeräusche außerhalb der Achse unterdrückt und so den Fokus auf entfernte Geräusche legt. Das Mikrofon ist für die sichere Befestigung an Videokameras oder Stativkonstruktionen konzipiert. Das Netzteil AT8547 kann in die Mikrofonhalterung der Kamera eingesetzt oder mithilfe von Zubehör anderer Hersteller befestigt werden.

Beide BP350ST-Varianten verfügen über fest angebrachte Kabel (30 cm beim BP350ST-UL, 7,6 m beim BP350ST-UB), die in TA5F-Steckern enden und in das Power-Modul eingesteckt werden. Jedes Modell wird mit einem 36 cm langen TA5F-auf-dual-XLR3-M-Stereokabel geliefert, um eine Verbindung zu jedem Mikrofonvorverstärker mit Phantomspannung herzustellen.

All-in-One Videobar für Meetings und Collaboration

dBTechnologies erweitert die Opera Familie um die beiden neuen Aktivlautsprecher Opera Nona 210 und Opera Nona 212. Beide Modelle kombinieren zwei Tieftöner mit einer koaxial aufgebauten Mittel-/Hochtonteilung und sind für Live-Anwendungen, DJ-Setups und mobile PA-Systeme ausgelegt.

Die integrierte Class-D-Endstufe liefert laut dBTechnologies 1.000 W RMS. Die DSP-Signalverarbeitung arbeitet mit Linear-Phase-FIR-Filtern und bietet sieben Presets für unterschiedliche Anwendungen: Club, Vocal, Bass Reduction, Playback, Bass Boost, Wedge Vocal und Wedge Playback. Zwei unabhängige Combo-Eingänge im XLR-/Klinkenformat ermöglichen den direkten Anschluss von Mikrofonen, Instrumenten und Playback-Quellen. Zusätzlich stehen ein symmetrischer XLR-Ausgang sowie ein wählbares Output-Routing zur Verfügung.

Das Gehäusedesign ermöglicht unterschiedliche Einsatzvarianten als Hauptlautsprecher, Bühnenmonitor oder Fill-Speaker. Beide Modelle verfügen über zwei Wedge-Positionen, eine 36-mm-Stativaufnahme sowie drei M10-Flugpunkte.

Die Opera Nona 210 ist mit zwei 10-Zoll-Tieftönern mit 2,5-Zoll-Schwingungspule ausgestattet. Sie erreicht laut Hersteller einen maximalen Schalldruckpegel von 131,5 dB und einen Frequenzgang von 60 Hz bis 20 kHz bei -6 dB. Das Abstrahl-

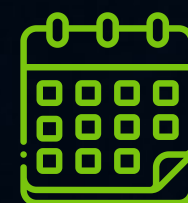
DEIN EVENT IST SICHER. BIS ES DAS NICHT MEHR IST.

Relevante Einblicke.

Starke Stimmen.

Echter Austausch.

Die NRW Sicherheitskonferenz bringt **Veranstaltungssicherheit, KRITIS** und **Cybersecurity** an einen Tisch - mit Expert:innen, Behörden, Veranstalter:innen und Entscheider:innen aus der Praxis.



30.11.2026
BORUSSIA-PARK
MÖNCHENGLADBACH

JETZT TICKET SICHERN
www.nrw-sicherheitskonferenz.de



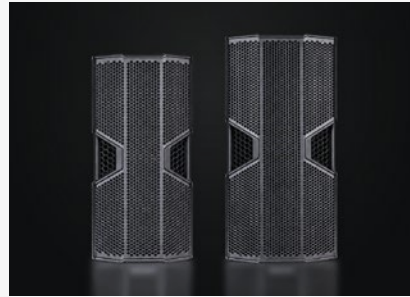
Veranstalter:



STUDIENINSTITUT
FÜR KOMMUNIKATION
Upgrade your knowledge



verhalten beträgt 90° × 60°, bei Abmessungen von 300 mal 615 mal 324 mm und einem Gewicht von 19,2 kg. Die Opera Nona 212 arbeitet mit zwei 12-Zoll-Tieftönern mit 2,5-Zoll-Schwingspule und bietet eine erweiterte Tieftonwiedergabe. Sie soll 132,5 dB Max SPL und einen Fre-



dbTechnologies erweitert Opera Familie um zwei Aktivlautsprecher (Foto: dbTechnologies)

quenzgang von 52 Hz bis 20 kHz bei -6 dB erreichen. Auch hier beträgt die Abstrahlung 90° × 60°. Die Abmessungen liegen bei 350 mal 717 mal 371 mm, das Gewicht bei 22,5 kg.

Panasonic stellt PTZ-Kamera-serie mit Global Shutter vor

Panasonic bringt mit der AW-UE200/ AW-UER200-Serie seine ersten 4K PTZ Kameras mit Global-Shutter-MOS-Sensoren auf den Markt. Die Kameras verfügen laut dem Hersteller über eine besonders schnelle Schwenk- und Neigemechanik zur präzisen Erfassung schneller Bewegungen sowie einen 22-fachen optischen Zoom für scharfe Bilder auch in großen Veranstaltungsstätten.

Die Global-Shutter-Technologie und der Schwenk-Neige-Mechanismus der UE200 Serie sollen präzise Aufnahmen sowohl bei langsamen Bewegungen als auch bei Videos mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen – mit einer angegebenen Schwenkbeschleunigung von 1800°/s. Die für das erste Quartal 2027 geplante Kamera richtet sich an vielfältige Produktionsumgebungen geeignet, von Sport- und Live-Events bis hin zu Studioübertragungen.

Die Markteinführung der UER200 Serie ist für das zweite Quartal 2027 geplant. Ihr Rotationsmechanismus eignet sich für direktes Streaming auf Social Media Plattformen. Dank eines Rotationsbereichs von -200° bis +200° um die Rollachse ermöglicht die Kamera unter Nutzung der gesamten Sensorfläche eine flexible Videoausgabe im Hochfor-

mat 9:16 sowie im Querformat 16:9. Damit entfallen die Einschränkungen einer festen Kamerapositionierung.

Bei beiden Kameras kann der Zoom von der Tele- zur Weitwinkelposition laut Panasonic in etwa 0,5 Sekunden oder mit einer Dauer von bis zu 120 Sekunden erfolgen. Dadurch lässt sich die Zoomsteuerung an die jeweilige Bildkomposition anpassen. Beide Kameras sollen außerdem hochauflösende Aufnahmen mit Bildraten von bis zu 180 fps unterstützen, etwa für die Aufzeichnung von Zeitlupenwiederholungen bei Sportveranstaltungen. Die UE210- und UER210-Varianten unterstützen standardmäßig SMPTE ST 2110 und Dante Protokolle für IP-basierte Video- und Audio-Workflows.

In Kombination mit dem 80°-Weitwinkelobjektiv ermöglichen die UE200/ UER200-Kameras eine großflächige Abdeckung auch bei begrenztem Installationsraum. Beide Modelle verfügen über eine horizontale Nivellierung per Knopfdruck, für die Einrichtung an schwer



Neue AW-UE200 und AW-UER200-Serien (Fotos Panasonic)

zugänglichen Montageorten und schrägen Decken. Die UE200/ UER200 unterstützt zudem ein einheitliches Protokoll, das die zentrale Steuerung verschiedener Panasonic-Kameramodelle innerhalb einer Installation ermöglicht.

Roxx und PRG entwickeln gemeinsam K36 Key Light

Roxx und PRG haben gemeinsam die K36 entwickelt. Die Weißlichtleuchte ist als Key Light für professionelle Sport-, Corporate- und Broadcast-Produktionen konzipiert und kombiniert eine hohe Lichtleistung mit kompakten Abmessungen, variablem Abstrahlverhalten und Outdoor-Tauglichkeit.

Ausgangspunkt der Entwicklung war eine Anfrage von PRG im Sommer 2025. Gesucht wurde eine leistungsfähige und effiziente Lösung für die Beleuchtung

von Sportflächen, die gleichzeitig für Corporate-, Fashion- und TV-Produktionen eingesetzt werden kann. Zu den Vorgaben gehörten ein kompakter Formfaktor, geringes Gewicht und Flexibilität für unterschiedliche Anwendungen.

„Wir hatten im Sportbereich eine sehr konkrete Lücke in unserem Portfolio“, sagt Matthias Allhoff, Head of Material-Strategie EMEA bei PRG. Gefordert gewesen sei ein kompaktes und outdoor-taugliches Key Light mit hoher Lichtqualität und ausreichender Leistung für hohe vertikale Beleuchtungsstärken.

Die K36 arbeitet mit 36 Single-White-LEDs und einer Farbtemperatur von 5.600 Kelvin. Roxx gibt den Lichtstrom mit 17.160 Lumen an. Mit der nativen 8°-Optik erreicht die Leuchte nach Herstellerangaben bis zu 24.000 Lux in fünf Metern Entfernung. TLCI und CRI liegen jeweils bei 90.

Für die hohen Anforderungen an die vertikale Beleuchtungsstärke entschieden sich die Entwickler für eine reine Weißlichtquelle anstelle eines RGBx-Systems. Damit soll insbesondere über größere Distanzen eine entsprechend hohe Lichtleistung zur Verfügung stehen. Festfarben lassen sich bei Bedarf über optionale Farbfilter realisieren.

Magnetische Filter erweitern die TIR-Optik auf Abstrahlwinkel bis 55 Grad. Zwei Filter können gleichzeitig eingesetzt und miteinander kombiniert werden. Dadurch lässt sich das Abstrahlverhalten an unterschiedliche Distanzen, Flächengrößen und Montagepositionen anpassen. Als Zubehör stehen außerdem eine Achtfach-Torblende sowie der KEY Vertical Mount zur vertikalen Verbindung von zwei K36 zur Verfügung.

Für den Einsatz bei kamerabasierten Produktionen bietet die K36 eine 16-Bit-Dimmung und wählbare PWM-Frequenzen bis 25 kHz. Das IP65-Gehäuse ermöglicht Anwendungen im Innen- und Außenbereich. Die Abmessungen betragen 285 × 310 × 235 Millimeter, das Gewicht liegt bei 7,84 Kilogramm und damit unter der von PRG ursprünglich vorgegebenen Grenze von zehn Kilogramm.

In die Entwicklung war auch Jannika Petersen, Head of Technology Lighting bei PRG, eingebunden. Gemeinsam mit Roxx bewertete sie die Anforderungen und testete Prototypen aus Anwendersicht. Ihren ersten Großeinsatz soll die K36 noch im Herbst 2026 bei einer PRG-Produktion absolvieren, bei der eine größere Stückzahl der neuen Leuchte eingesetzt wird.

DASS NIEMAND DARÜBER SPRICHT, WAR GESTERN.

AUSZUG AUS DOSSIER:
NL-2026/05

VERTRAULICH // NICHT ZUR
VERÖFFENTLICHUNG!

- Medienkommunikation war gestern oft kompliziert, langsam und teuer.
- newslounge.de ermöglicht Reichweite, Sichtbarkeit, Effizienz, Relevanz.
- Der digitale Newsroom verbindet klassische Pressearbeit mit digitaler Sichtbarkeit - speziell für die Veranstaltungswirtschaft im DACH-Raum. Aus deinem Content wird maximale Reichweite.



newslounge.de
CONTENT REIN.
SICHTBARKEIT RAUS.

WWW.NEWSLOUNGE.DE // INFO@NEWSLOUNGE.DE

Movinglights

satis&fy investiert in Robe iEsprite LTL

Mit dem neuen Robe iEsprite LTL erweitert satis&fy das Portfolio um IP65 Movinglights. Als Full-Service-Dienstleister deckt satis&fy die gesamte Bandbreite an Live-Events ab – von Touring über Corporate-Events bis zu Sportveranstaltungen und der Betreuung von Locations. Von der Planung und dem Projektmanagement bis zur Umsetzung mit Audio-, Video- und Lichttechnik, Rigging, Eventinfrastruktur und Systemintegration werden Events aus einer Hand realisiert.



Egbert Rothe und Olaf Nehrenheim von Robe Deutschland
(Foto: Benjamin Jochlik)

„Die Entscheidung für den iEsprite LTL haben wir uns alles andere als leicht gemacht, da wir auf der Suche nach einem Moving-Light waren, welches universell die unterschiedlichsten Anforderungen unseres breiten Geschäftsfelds abdecken kann“, so Egbert Rothe, Specialist Equipment Management Lighting bei satis&fy. „Erschwerend kam hinzu, dass in der von uns gesuchten Scheinwerferkategorie neben Robe auch andere Hersteller aktuell spannende Produkte anbieten. Schlussendlich fiel die Entscheidung nach vielen Tests auf den Robe iEsprite LTL. Er bietet einen großen Funktionsumfang bei sehr gutem Größen-/Gewichts-Verhältnis mit IP65 Schutzklasse.“

Der Robe iEsprite LTL ist der mittlere Scheinwerfer in der Robe LT-Familie, zu der iPainte LTM, iEsprite LTL und iForte LTX gehören. Mit seinem Zoombereich von 2-57° beziehungsweise 0,7-2° im Long-Throw Modus, der Vollausstattung und dem IP65 Wetterschutz lässt er sich optimal bei mittleren bis großen einsetzen. Mit der optionalen IP-Kamera ist sogar der Einsatz als Followspot in Kombination mit der Robo-Spot Base möglich.



Jannik Schrick, Dominik Kruse, Merlin Rauter und Noah Potthast (v.l.), Foto: Potthast event:solutions

Potthast event:solutions investiert in Prolights

Potthast event:solutions hat sich neue Lichttechnik von Prolights ins Haus geholt. Investiert hat der Eventdienstleister aus Marienmünster in den Astra Profile300L-TIP und den SunRise 2FLXFC. „Bei der Suche nach einem wetterfesten und vielseitig einsetzbaren Moving Light hat sich der Astra Profile300L-TIP klar durchgesetzt. Durch die hohe Lichtleistung, kompakte Bauweise und den großen Funktionsumfang können wir ihn flexibel einsetzen“, begründet Inhaber Noah Potthast seine Entscheidung.

Zusätzlich ergänzen neue SunRise 2FLXFC den Bestand als wetterfeste Blinder mit warmem Charakter und intensiven Farben. Neben einzigartigen Features hat dabei auch die Qualität auf überzeugen können: „Die Geräte sind robust konstruiert und mechanisch präzise. Die ersten Einsätze haben unsere Erwartungen sogar übertraffen – im Produktionsalltag zeigen sie sich noch ausgereifter und zuverlässiger als im Shootout“, so Potthast.

Kontrollierter Funkeneffekt mit DMX-Steuerung

elfplus+ Veranstaltungstechnik hat als einer der ersten Anbieter in Deutschland den neuen MagicFX Sparxtar II erhalten. Die Auslieferung gehört zu den ersten 50 Geräten, die weltweit auf den Markt gelangen. Damit erweitert elfplus+ sein Angebot an technischen Effekten für Veranstaltungen, Messen, Markeninszenierungen und Livekommunikation um eine weitere Spark-Machine.

Der Sparxtar II erzeugt einen kontrollierten Funkeneffekt mit einer einstellbaren Höhe von zwei bis fünf Metern. Die Maschine lässt sich über DMX in bestehende Licht- und Showsteuerungen integrieren. Durch das schnelle Aktivieren und Abschalten können die Effekte zeitlich präzise in Abläufe von Shows, Präsentationen und Inszenierungen eingebunden werden. Der Ausstoßwinkel lässt sich seitlich zwischen -15 und +45 Grad sowie nach vorne um bis zu 15 Grad verstellen.

Mit Abmessungen von 233 x 226 x 254 Millimetern und einem Gewicht von 9,5 Kilogramm ist der Sparxtar II für einen mobilen Einsatz ausgelegt. Der integrierte Vorratsbehälter fasst 150 Gramm Sparxtar Powder. Bei einem Verbrauch von bis zu 25 Gramm pro Minute sind damit bis zu sechs Minuten Betrieb bei voller Effektleistung möglich. Als Verbrauchsmaterial stehen unter anderem 100-Gramm-Gebinde zur Verfügung.



Sparxtar II
(Foto: MagicFX)

Zu den technischen Merkmalen des Geräts gehören integrierte Sicherheitssensoren zur Überwachung der Temperatur und beweglicher Bauteile. Die Heizung kann separat gesteuert werden, was die thermische Belastung interner Komponenten reduziert. Ein integriertes digitales Display informiert über die DMX-Adressierung und den Gerätestatus. Der Einfüllverschluss ist selbstschließend. Für Transport und Lagerung steht ein Flightcase zur Verfügung.

Neuer COO für Meyer Sound

Meyer Sound hat John McMahon zum Chief Operating Officer (COO) ernannt. Damit wird seine Führungsrolle offiziell erweitert, die sich in den letzten 20 Jahren im Unternehmen kontinuierlich entwickelt hat. „Wir stellen extrem hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit unserer Produkte. Denselben Anspruch haben wir auch an unsere Organisation“, sagt McMahon. „Das bedeutet, dass unsere Strukturen und Prozesse mit unserem Wachstum Schritt halten müssen.“



John McMahon
(Foto: Meyer Sound)

McMahon verantwortet bereits die Bereiche Sales und Marketing, Forschung und Entwicklung sowie Operations. Mit seiner Ernennung zum COO wird dieser umfassende Aufgabenbereich nun auch offiziell abgebildet. Die genannten Bereiche berichten weiterhin direkt an ihn. „Im Tagesgeschäft ändert sich ehrlich gesagt nicht grundlegend etwas“, erklärt McMahon. „Was sich verändert, ist der Umfang meiner Rolle. Ich kann mich noch stärker mit Forschung und Entwicklung sowie Operations befassen und das Unternehmen stärker als Ganzes betrachten.“

McMahon war 2006 im Zuge der Übernahme von Level Control Systems zu Meyer Sound gekommen, wo er zuvor als CEO tätig war. Seit 2008 gehört er dem Executive Team an. In seinen ers-

ten Jahren bei Meyer Sound lag sein Schwerpunkt auf der digitalen Entwicklung, darunter auch auf den Technologien hinter dem Constellation Acoustic System.

McMahon soll weiterhin eng mit den Unternehmensgründern John Meyer und Helen Meyer zusammenarbeiten. Beide sind in die langfristige Ausrichtung des Unternehmens und in das operative Tagesgeschäft eingebunden. Als COO wird McMahon die Umsetzung der Unternehmensvision und -strategie leiten. „Ich habe mich selbst immer als jemanden verstanden, der unterschiedliche Perspektiven zusammenführt“, sagt McMahon. „Wir haben im gesamten Unternehmen ausgewiesene Experten. Meine Aufgabe ist es, ihre Gedanken zusammenzubringen und dafür zu sorgen, dass die einzelnen Teile sinnvoll ineinandergreifen.“ Im Zuge der Weiterentwicklung seiner Führungsstruktur sucht Meyer Sound derzeit zudem einen Vice President of Sales & Marketing.

McMahons Ernennung fällt in eine Phase internationalen Wachstums. In diesem Jahr kündigte Meyer Sound die Eröffnung seines neuen Standorts in Shanghai an. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft wird einige der erfolgreichsten Lautsprechermodelle des Unternehmens ausschließlich für den chinesischen Markt produzieren.

Qvest verstärkt internationalen Vertrieb

Qvest verstärkt seinen internationalen Vertrieb im Bereich Media & Entertainment mit Jens Miedek. Er übernimmt die Position des Senior Vice President Sales – Media & Entertainment. In seiner neuen Rolle soll er die Vertriebsorganisation weiterent-

wickeln sowie neue Wachstumsfelder und -märkte für Qvest erschließen.

Miedek verfügt über langjährige Erfahrung im Vertrieb und in der Entwicklung globaler Sales-Strukturen. Zu seinen Schwerpunkten



Jens Miedek
(Foto: Qvest)

zählen in seiner neuen Rolle bei Qvest die Umsetzung von Go-to-Market-Strategien in den medienfokussierten Geschäftsfeldern, der Ausbau bestehender und neuer Kundenbeziehungen und -segmente sowie die nachhaltige Steigerung von Auftragseingang und Umsatz. Jens Miedek: „Qvest zeichnet sich durch umfassende Expertise entlang der gesamten Media Supply Chain und eine weltweit aufgestellte Lieferorganisation aus. Das ist einzigartig für Systemintegratoren im Mediumfeld. und ich freue mich darauf, Kunden noch gezielter mit unseren Kompetenzen zu erreichen und Wachstumschancen zu erschließen.“

Vor seinem Wechsel zu Qvest war Miedek unter anderem als Executive Director of Global Sales tätig.

Deutschlandvertrieb für Ayrton und SGM

Ayrton und SGM Lighting erweitern ihre Vertriebsstruktur in Deutschland. Dennis Kampling verstärkt ab sofort das deutsche Team und übernimmt schwerpunktmäßig Aufgaben im Vertriebsinnendienst. Er ergänzt damit Jürgen Nordhoff und Tobias

Winter, die für beide Marken im Außendienst tätig sind.

Kampling soll künftig die Koordination des Vertriebsinnendienstes übernehmen und die Betreuung von Kunden und Partnern im deutschen Markt unterstützen. Während Nordhoff und Winter vor allem im Außendienst eingesetzt werden, bildet Kampling die Schnittstelle für Anfragen und Abläufe im Innendienst. Dennis Kampling ist seit 2006 im Vertrieb der Veranstaltungstechnik tätig. Seine berufliche Laufbahn begann bei Focon Showtechnic, wo er unter anderem Produkte der Marken Expolite im Bereich Lichttechnik und Chamsys für Lichtsteuerungen betreute. Bei BT.innotec war er anschließend für den Vertrieb von Ayrton und LCPro zuständig.

Weitere Stationen führten ihn zu cast. Dort verantwortete Kampling den Vertrieb von Jands Vista sowie von Netzwerkkomponenten und Produkten wie Green-GO Intercom und ELC. Danach wechselte er für fünf Jahre



Dennis Kampling
(Foto: Ayrton)

in den Dry-Hire-Bereich und war als Account Manager bei NicLen tätig. Bis 2025 arbeitete Kampling zudem im Vertrieb eines Systems für visuelle Publikumsinteraktion, zunächst für das niederländische Unternehmen MediaCows und später für dessen Nachfolger CrowdCows. In seine neue Position bei Ayrton und SGM bringt er Erfahrungen aus Lichttechnik, Lichtsteuerung, Netzwerktechnik, Intercom sowie Rental ein.

FUNK- / INTERCOMTECHNIK



INTELLIGENTE MEDIEN NETZWERKE

FÜR VIDEO, AUDIO, DATEN UND KOMMUNIKATION


www.riedel.net

Riedel Communications
GmbH & Co. KG

Uellendahler Straße 353
42109 Wuppertal

Niederlassungen:
Berlin, Wien, Zürich

T 0202 2929-0
F 0202 2929-999
rental@riedel.net
www.riedel.net

Kongresse, Messen, Events, Sport- oder Kulturveranstaltungen – Riedel bietet Ihnen stets die passende Kommunikationslösung. Vermietung von Funk- und Intercomtechnik, IT-Infrastruktur, LWL und Wireless Video Systemen. Umfassender Service von der Projektplanung bis zum Betrieb vor Ort. Motorola-Vertriebspartner.

GROSSSCHIRME / ÜBERDACHUNGSSYSTEME



Magic Sky® GmbH

Grombacher Straße 70
75045 Walzbachtal

T +49 (0)7203 502060
F +49 (0)7203 502069
info@magic-sky.de
www.magic-sky.de

Die Magic Sky Schirmsysteme überdachen nahezu alle Events. Mit ihrer variablen Bauweise, den Größen von 10 m bis 42 m Durchmesser und der flexiblen Aufstellung bieten die Schirmsysteme den perfekten Witterungsschutz. Einsetzbar im Outdoor-, Indoor-Bereich sowie als Werbeträger. *Der Schirm ist das Gestaltungselement für faszinierende Eventkonzeptionen.*



skyliner GmbH
_ Felix Lenz

Rathausplatz 1
53773 Hennef

T +49 (0)2242 9516788
rent@skyliner.tv
www.skyliner.tv

skyliner®, die Eventüberdachung mit freischwebender Dachmembran: Für perfekte Open Air Bedingungen bei jedem Wetter. Bei Corporate Events, Incentives, Sport- & Kulturveranstaltungen, Festivals und im Stadtmarketing. Bis zu 38 Meter Durchmesser und 1.100 m² überdachte Fläche schaffen beeindruckende Räume unter freiem Himmel. Ein durchdachtes Konzept, das seit über 10 Jahren Maßstäbe im Event- & Outdoor-Bereich setzt.

MEDIEN- / LED-WÄNDE



Acetec GmbH
Ihr Ansprechpartner:
Michael Lenkeit

Rostocker Straße 17
65191 Wiesbaden

T +49 611 9879296
mail@acetec.de
www.acetec.de

ACETEC vermietet Medientechnik und LED-Wände für Veranstaltungen und Messeauftritte in Deutschland und Europa. Unser Firmensitz ist in Wiesbaden, von wo aus das Frankfurter Messegelände, das RheinMain CongressCenter (RMCC) sowie das Kurhaus innerhalb weniger Minuten erreichbar sind.

AKTUELLES IM INTERNET: www.stagereport.de

MOBILE STROMVERSORGUNG / SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN



Deutschlandweiter Mietpark:

Aggregate, Stromkabel, LED Flächenstrahler, Stromverteiler, Platzbeleuchtung, Baustrom, uvm.

MEEVI-rent GmbH

Carl-Zeiss-Straße 14
70794 Filderstadt –
Harthausen

T 0711 25267510
rental@meevi-rent.de
www.meevi-rent.de

Sie machen das Event – wir kümmern uns um den Strom. MEEVI-rent plant, liefert und vermietet die passende Stromtechnik – und bleibt vor Ort erreichbar, solange alles läuft. Locker im Umgang, professionell in der Umsetzung: mit ausgebildeten Fachkräften aus Event- und Elektrotechnik.

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNG



HÖREN · SEHEN · STAUNEN



Aventem GmbH
Audiovisuelle
Dienstleistungen

Düsseldorf
Herderstraße 70
40721 Hilden
Berlin
Rohrdamm 24b
13629 Berlin

T +49 2103 25230-0

T +49 30 367005-70
info@aventem.de
www.aventem.digital

Aventem bietet neben den klassischen audiovisuellen Dienstleistungen wie Licht-, Ton-, Medien- und Bildtechnik auch hochwertige Set- und Dekorationsbauten aus eigener Produktion an und ist so der ideale Partner für die gesamtheitliche Umsetzung Ihrer Projekte in der Live-Kommunikation. Auch für digitale und hybride Eventformate stehen Ihnen unsere Mitarbeiter von der Planung bis zur Umsetzung Ihrer Events europaweit mit Expertise und Know-How zur Seite.

TRAVERSEN / ANSCHLAGMITTEL



Global Truss GmbH

Im Stöckmädle 27
76307 Karlsbad

T +49 7248 94790 60
info@globaltruss.de
www.globaltruss.de

Bereits seit dem Jahr 2000 fertigt Global Truss Produkte aus Aluminium. Mit über 120 Mitarbeitern weltweit ist Global Truss mittlerweile zu einem der Marktführer im Traversenbusiness gewachsen. Neben dem Hauptsitz in Taiwan und Logistikhubs in der ganzen Welt hat Global Truss auch einen europäischen Standort in Deutschland.

VERANSTALTUNGSTECHNIK



Dein Partner für Events!

Düsseldorf | Hannover | Frankfurt |
Berlin | München



www.btl-x.de

btl next GmbH

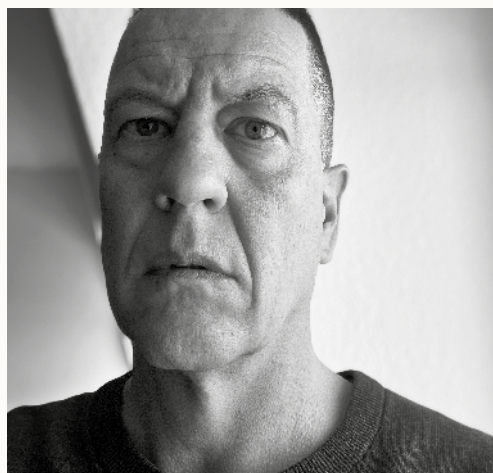
Berlin • Düsseldorf
Frankfurt • Hannover
München • Poznań

T +49 (0)211 90449-0
F +49 (0)211 90449-444
contact@btl-x.de
www.btl-x.de

Seit über 35 Jahren realisieren wir professionelle Events und statuen Messen, Konferenzen, Corporate-Events oder Kultur-Veranstaltungen mit der passenden Technik aus – von hochwertiger LED-Technik bis hin zu beeindruckenden Lichtshows bieten wir ein umfassendes Spektrum an Eventtechnik. Unser erfahrenes Team aus Expert:innen begleitet dich start-to-end und steht dir mit Expertise zur Seite.

Christopher Sicurella

Christopher Sicurella ist als Diplom-Ingenieur (FH) für Innenarchitektur seit 2005 bei Fair-construction, einer Marke der Messe Frankfurt, tätig - seit 2009 als Teamleiter für den Vertrieb.



Christopher Sicurella
(Foto: privat)

Warum schlägt Ihr Herz für die Veranstaltungsbranche?

Mich fasziniert die Schnelllebigkeit unserer Branche. Messe- und Standdesign sind immer am Puls der Industrie. Doch am Ende zählen die echten Begegnungen: Wir schaffen den Rahmen, in dem sich Anbieter und Käufer wirklich auf Augenhöhe austauschen können. Als Messebauer sind wir die Möglichmacher für wertvolle, erfolgreiche Gespräche.

Was wäre die Alternative zu Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Wäre ich nicht in meiner aktuellen Rolle, würde ich als Treiber für AI sowie XR (also AR und VR) sowie immersive Welten und das Metaverse im Eventbereich arbeiten. Mein Ziel wäre es, Erlebnisräume der Zukunft noch immersiver zu gestalten.

Welchen Traum wollen Sie sich noch erfüllen?

Mein Traum ist es, mit meinem Beitrag eine Zukunft zu gestalten, in der Technologie human-centric bleibt – sodass meine Kinder in einer Welt aufwachsen, in der technologische Innovation und menschliche Werte Hand in Hand gehen.

Was macht Sie glücklich?

Mich macht es glücklich, wenn ich durch Lernen und Erkenntnisgewinn wachse, und vor allem, wenn ich dieses Wissen sinnvoll einsetzen kann, sodass es anderen nützt und Freude bringt.

Welche Entscheidungen haben Sie bereut?

Ehrlich gesagt bereue ich selten etwas, denn selbst aus Fehlern oder Rückschlägen ziehe ich wertvolle Erkenntnisse. Jede Erfahrung bringt mich ein Stück weiter.

Was war bisher Ihre größte Herausforderung?

Meine größte Herausforderung war ein 1.500 Quadratmeter Messestand aus Papier und Pappe für den Ehrengast Brasilien auf der Buchmesse 2013 – natürlich nicht brennbar! Diese Arbeit wurde 2014 mit dem Famab Award in Gold in der Kategorie Best Brand Architecture ausgezeichnet.

Wen möchten Sie gern einmal kennenlernen?

Historisch hätte ich gern Goethe kennengelernt, und heute interessiert mich Jensen Huang von Nvidia. Ich tausche mich gern mit Menschen aus, die an der Zukunft arbeiten. mitgestaltet.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

‘Blockchain and Web3 – Building the Cryptocurrency, Privacy, and Security Foundations of the Metaverse’ von Winston Ma und Ken Hiang (Wiley, 2022). Hier werden Grundlagen erklärt, die es einem erleichtern, selbst in diesem Feld aktiv zu werden.

Was sollen wir hören: Ihr aktueller Musiktipp?

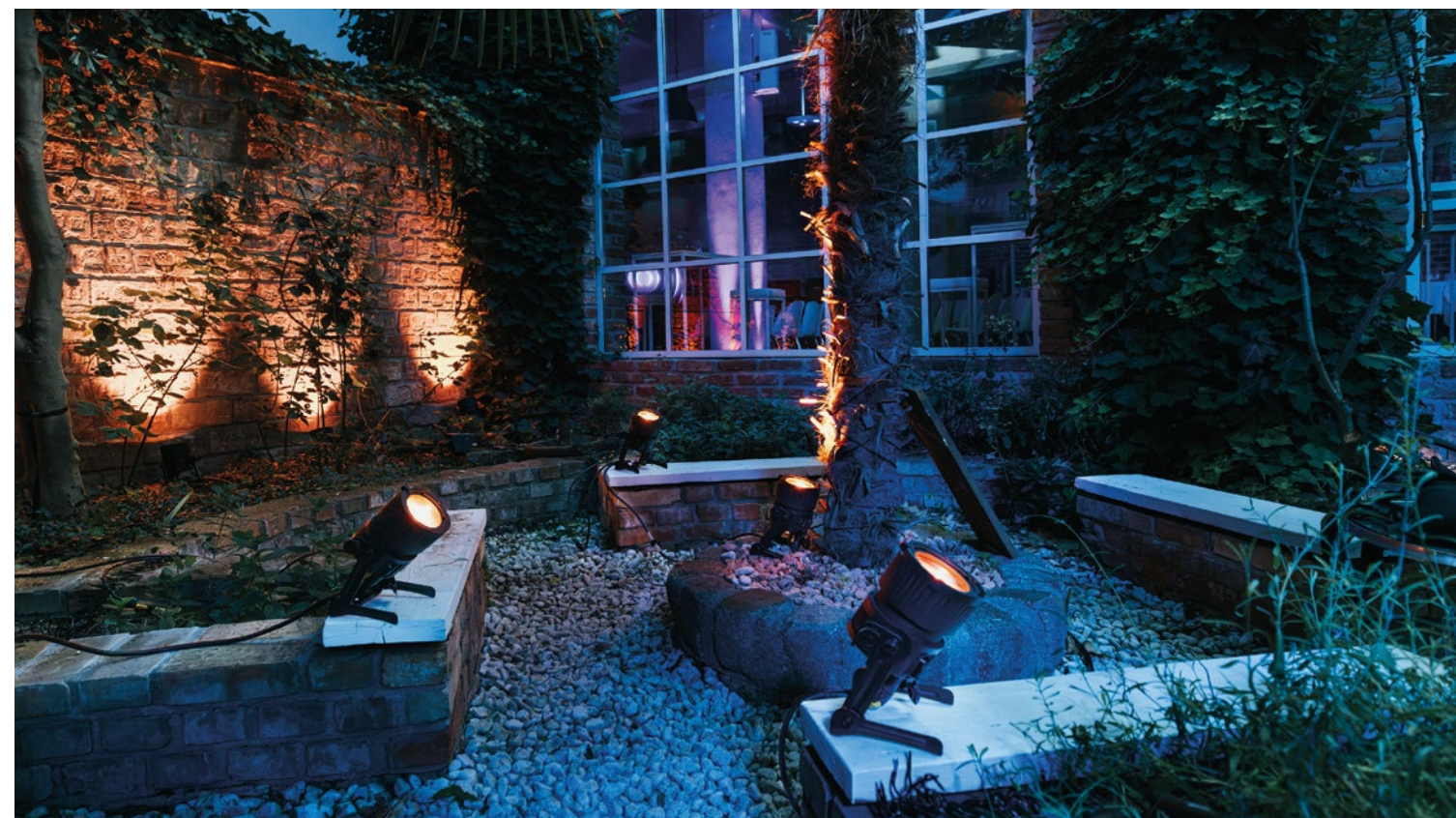
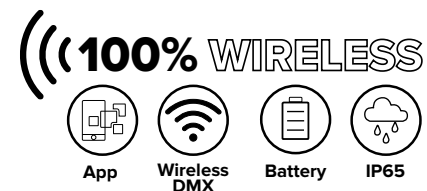
Am liebsten höre ich Drum and Bass. Die Musik geht vorwärts und das Tempo spiegelt genau das Tempo wider, in dem ich am liebsten denke, arbeite und forsche. Ich mag vorwärts.

Nennen Sie uns Ihr Lieblingsrestaurant?

Ein Lieblingsrestaurant habe ich nicht – ich liebe kleine authentische asiatische Läden. Und meine beiden Lieblingscafés: Aroma und WeWe.

Impressum

22. Jahrgang - Verlag AktivMedia GmbH, Zum Bahnhof 10, 31311 Uetze/Dedenhausen, Tel 05173 9827-0, Fax 05173 982739, eMail info@stagereport.de, www.stagereport.de - Chefredaktion Peter Blach, pblach@stagereport.de - Redaktion Gabriele Stolte, gstolte@stagereport.de, Elke Bartels, ebartels@stagereport.de, Marco Raupach, mraupach@stagereport.de - Anzeigenmarketing Medienmarketing Sanders, Ulf-Gundo Sanders, Tel +49 (0) 7244 5598172, Fax +49 (0) 7244 5598178, gsanders@mm-sanders.de - Produktion Sandra Fink, sf@betriebsbuero.com - Druck Druckpunkt Langer / Uetze - Gerichtsstand Burgdorf - Der StageReport ist eine Business-to-business-Publikation über Event-Logistik und -Technik. Sie erscheint monatlich. Der jährliche Bezugspreis beträgt in Deutschland 59,50 Euro (im Ausland 88,50 Euro). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt ist. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. (Preise jeweils inkl. Versandkosten) ISSN 1611-633X



QUIK BEAM

QUICK & COMPACT

Der QuikBeam bietet einen manuellen Zoom von 13° bis 60° mit integrierter Fresnel-Linse. Die 20 W RGBMA-LED liefert einem Output von 200 W (Tungsten-Equivalent). Drei Stromversorgungsoptionen stehen zur Verfügung: QuikBrick für kabellosen Akkubetrieb, PoE für Strom- und Datenübertragung und PowerFlow für kontinuierliche Stromversorgung mit Daisy-Chain-Funktion mit TRUE1 IN/OUT.



QuikBeam mit
QuikBrick und PowerFlow
Ein Fixture, alle Möglichkeiten.



NetBox und PowerInjector
Um PoE mit dem QuikBeam
zu verwenden.



8-Unit QuikCase Kit
Alles was du brauchst, in einem
praktischen QuikCase.





QUIK SPOT
DER NEUE STANDARD.

**BEWÄHRT.
WEITERENTWICKELT.
ZUKUNFTSSICHER.**



TRADE IN DEAL - DEIN UPGRADE

Wir nehmen deine AX5 in Zahlung und unterstützen dich beim unkomplizierten Umstieg auf den neuen Standard – fair, effizient und mit persönlicher Beratung.



DANKE AX5!

10 JAHRE MARKTSTANDARD.
JETZT WEITERGEDACHT.



NEUER STANDARD

JETZT IM NEUEN CASE IN
AX5 ABMESSUNGEN.

**JETZT
WECHSELN**



KAISER SALES, DEIN PARTNER RUND UM ASTERA.
WWW.KAISER-SALES.DE

